

Irina Ries in

VORZIMMERGESCHICHTEN

1 Schauspielerin – 4 Powerfrauen – 23 Hits



Zum Stück:

Vier Frauen in einem Vorzimmer. Ist es der Warteraum einer Praxis? Greta, Maggie und Margarete kommen hier zu ihren Terminen mit Elinja. Glücklicherweise werden die wirklich wichtigen Dinge aber im Vorzimmer verhandelt. Mal beiläufig, mal sprudelnd, mal leise, mal laut wird hier all das abgeladen, was bewegt.

VORZIMMERGESCHICHTEN lässt das Publikum an den kleinen und großen Dramen vierer Frauen teilhaben, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Mit Witz und Gefühl, mit Ironie und Wahrheit wird hier das besungen, was wir alle als Leben kennen und als Absurdität verstehen.

Besetzung:

mit Irina Ries
am Klavier Christian Keul

Spieldauer: 70 Minuten, Pause optional

Von: Irina Ries, Christian Keul und Jens Daryousch Ravari
Bühne und Kostüm: Thomas Döll

Seit 2014 spielt das Duo Ries – Keul erfolgreich Kreislers Musical HEUTE ABEND: LOLA BLAU. Mit

VORZIMMERGESCHICHTEN folgt 2021 ein weiterer, nun eigener szenischer Liederabend, der das Publikum humorvoll und gefühlvoll durch beliebte Genres wie Chanson, Pop und Musical führt.

VORZIMMERGESCHICHTEN wird gefördert durch die Hessische Kulturstiftung und unterstützt durch das Kulturamt Gießen.

[VORZIMMERGESCHICHTEN_Trailer \(vimeo.com\)](#)



Presse:

„Ries singt und spielt die kleinen Geschichten mit einer ansteckenden Riesenenergie. Christian Keul macht sich in ein paar der Umziehpausen selbstständig und groovt hochwertig vor sich hin, um dann dramaturgisch nahtlos zur Begleitung zurückzufinden; ein Genuss.

Die Hauptattraktion ist der Gesang. Ries [...] liefert [...] alles mit einer großartigen intuitiven Genauigkeit ab, die den Zuhörer nur restlos erfreuen kann. So sorgfältig intoniert sie die Texte, so minutiös erarbeitet sie alle Nuancen. ... da wird Melancholie zur konkreten Erfahrung, es sei denn, man entscheidet sich aufgrund der Kreisler'schen Satire fürs Kichern. ...

Hier nimmt man ihre exzellente Fähigkeit wahr, englische Texte makellos und sprachlich perfekt auf den Punkt zu bringen, geradezu liebevoll ist das gemacht und selten. Hinzu kommt ihre choreografische Umsetzung der Sache, die ein einziges großes Vergnügen ergibt. ...

Zwischendurch ändert Ries szenengerecht ihr Alter und natürlich ihre ganze Art, sie macht nicht auf junge Frau, sie ist dann eine. Irina Ries präsentiert mit ihrem neuen Programm eine sehr intelligente Art der Unterhaltung, die keinen einzigen langweiligen Moment bringt, dafür aber reichlich geistreiche Erinnerungen.“ GAZ 12.07.2021



Fotos in Mappe und Grafik Plakat+Flyer: ©Hasret Sahin/arienart.com

Szenenfotos: Rolf K. Wegst

HEUTE ABEND: LOLA BLAU

Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler mit Irina Ries und Christian Keul (Klavier)



Dieses außergewöhnliche Stück für eine einzelne Sängerin und Schauspielerin erzählt von der Karriere einer jungen Bühnenkünstlerin, beginnend in der Zeit des Anschlusses Österreichs an Nazi-Deutschland 1938. Lola Blau geht über die Schweiz ins Exil nach Amerika, wird berühmt, verliert ihre Illusionen und kehrt nach dem Krieg nach Wien zurück.

Seit seiner Uraufführung 1971 in Wien hat HEUTE ABEND: LOLA BLAU nicht an Aktualität verloren. Die Kabarettssongs des großen Komponisten, Sängers und Dichters Georg Kreisler (1922-2011) umfassen eine Spannweite von virtuoser Komödie bis zur berührenden Tragödie.

Besetzung:

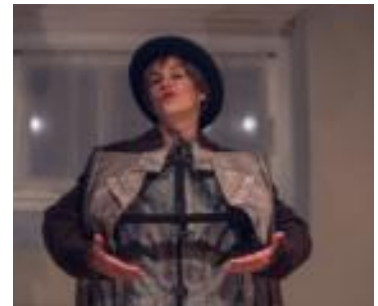
mit Irina Ries als Lola Blau
am Klavier Christian Keul

Dauer: ca. 2 ¼ Stunden inklusive einer Pause

["Heute Abend: Lola Blau" Trailer - YouTube](#)

Originalverlag: Josef Weinberger LTD

Bühnenvertrieb: Musik und Bühne Verlagsgesellschaft mbH



Fotos: Katrina Friese, Grafik Flyer und Plakat: David Penndorf

Pressestimmen:



- „Ries schlägt mit ihrem enormen Charme und tadelloser Gesangsqualität die Zuhörer in ihren Bann. Keul erweist sich dabei als versierter und sensibler Begleiter.“, hs, Gießener Anzeiger, 17.03.2020
- „Das bewegte Leben einer jüdischen Sängerin während des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit darzustellen, die Schauplätze von Österreich über die Schweiz in die USA, dann wieder zurück nach Wien, Budapest und Berlin zu verlagern, geht das? Es klappt - und zwar vortrefflich - wenn eine solch vielseitige Verwandlungskünstlerin wie Irina Ries auf der Bühne agiert. Die noch dazu von einem Tasten-Künstler wie Christian Keul begleitet wird, der in seiner trockenlakonischen Art in verschiedene Nebenrollen schlüpft. [...]Eine Künstlerin, die in unzählige Kostüme schlüpft. Dabei stets auch ihre Persönlichkeit verändert,[...] mal brav und bieder und dann frivol verrucht daherkommt, die sich verletzlich und direkt danach euphorisch aufgeladen zeigt, lässt die Zuschauer fast atemlos werden.“, wl, Westfalenpost, 16.09.2019
- „Ries entscheidet sich für Innehalten, nachdenkliche Momente im geschickten Wechsel mit Dynamik durch vollen Körpereinsatz.“, vh, Gießener Allgemeine, 20.08.2019